

POINT LINE AREA EIN PERKUSSIONSRITUAL

Konzert / Performance
Uraufführung

FRITZ HAUSER (*1953)
POINT LINE AREA (2021)
Ein Perkussionsritual für Schlagzeugensemble

Kraftzentrale, Landschaftspark Duisburg-Nord

Do 16. September _____ 20.00 Uhr
Fr 17. September _____ 20.00 Uhr
Sa 18. September _____ 20.00 Uhr

Dauer: ca. 1h 10min

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia
und des Schweizerischen Generalkonsulats in Frankfurt.

Parallel zur Veranstaltung am 18. September wird das Konzert
als Livestream übertragen. Ab dem 20. September ist
Point Line Area auch als Video-on-Demand auf der Website
der Ruhrtriennale zu sehen. Mehr Infos unter: www.ruhr3.com/digital

»Bei diesem Projekt geht es um
dynamische Grenzgänge, Intensität und
um räumliche Expansion. In fragilen
Klangmomenten und kraftvollen
Mischungen offenbaren die Instrumente
ein schier unendliches Farbspektrum.
Ein Becken ist ein Becken, zwei Becken
sind ein Zusammenklang, fünfzig Becken
sind eine Klangebene.

In *POINT LINE AREA* werden
geometrische und organische Varianten
solcher Klangflächen erkundet.
Die kleinste Einheit ist ein:e einzelne:r
Musiker:in. Die größte Einheit ist das
ganze Orchester.«

Fritz Hauser

Konzept, Komposition,
Leitung
Fritz Hauser

Künstlerische
Projektbegleitung
Boa Baumann
Béatrice Goetz
Licht
Rolf Derrer
Dramaturgie RT
Johanna Danhauser

Künstlerische
Produktionsleitung
Sandra Wissmann
Zoë Hars
Technische
Projektleitung
Klaus Hammer

Technik
Roman Dudzinski
Dimitar Evtimov
Gerd Mikuscheit
Janine Reich
Ralph Schwarzenauer
Jeff Seehöfer
Rolf Wittke
Peter Zillinger

Mit
Zoi Argyriou
Marilia Barbosa
Henning Bergmann
Bruna Cabral
Paul Ebert
Hans Fahr
Tido Frobeen
Oded Geizhals
Marc Gosemärker
Jonas Graetzer
Vasilisa Gordasevich
Leon Günther
Charlotte Hahn
Henry Heizmann
Luisa Horst
Malte Höweler
Shiau-Shiuan Hung
Daniel Ismaili
Themis Kandalepas
Maxime Koblinski
Jie-Goo Lee
Katharina Lehmann
Tobias Liebezeit
Alexander Maczewski
David Auli Morales
Timothée de la
Moriniere

Jose Palacios Munoz
Stefan Mühlenkamp
Florian Nabyl-Köhn
Seijiro Nagai
Christian Nink
Falko Oesterle
Gustavo de Oliveira
Lavandeira
Eunji Park
Mateo Quiroga
Carolina Raany
Erik Rempis
Noah Ruoff
Moritz Sasowski
Marlon Schäfer
Luca Schall
Jonathan Schierhorn
Zhewen Shi
Ryo Shimitzu
Walison de Souza
Rita Soares
Kleber Tertuliano
Johanna Toivanen
Stefan Turton
Santiago Villar Martin
Javier Verduras
Christian Wagenseil
Yixuan Zhou

Instrumentarium je Spieler:in

Kleine Trommel, Becken, Woodblock, Klangschale, Tamtam, Röhrenglocke,
Floor Tom, Surdo, Große Trommel, Nicophon, diverse Schlägel, Stoppuhr

Über 50 Schlagzeuger:innen bringen die monumentale Kraftzentrale im
Landschaftspark Duisburg-Nord zum Klingen. Die Aufstellung wie ein Git-
terraster ohne einheitliche Ausrichtung – Abstandsregeln dienen hier als
optisches Strukturelement. In Fritz Hausers Raum-Klang-Komposition er-
halten die Spieler:innen eine individuelle Hörbarkeit und lösen sich gleich-
zeitig in einem Sound-Mosaik von 400 m² auf. Zwar verfügen alle über die
gleiche Grundausstattung an Instrumenten, doch in Material, Bauweise und
Charakter unterscheiden sich diese ebenso wie die Menschen, die sie zum
spielen. In feierlicher Konzentration verbinden sie punktuelle Klangereignisse
zu rhythmischen Linien und lassen sie zu monochromen Klangflächen an-
schwellen. Feine Nuancen und extreme dynamische Kontraste erwachsen
aus dem kollektiven Perkussionsritual. Fritz Hauser koloriert ein Klangmeer,
wo einst Hochofenwind produziert wurde.

Jede:r hat einen eigenen Sound Das Gespräch der Schlagzeuger Fritz Hauser
und Lucas Niggli mit Johanna Danhauser finden Sie im Festivalkatalog der
Ruhrtriennale oder über die Website: www.ruhr3.com/magazin

More than 50 student percussionists fill the monumental Kraftzentrale in the
Landschaftspark Duisburg-Nord with sound. The set-up is like a grid without
uniform alignment: rules on social distancing are used here to
create a visual structure. In a composition of space and sound, the perform-
ers are visible as audible while simultaneously dissolving into a sound mosaic
that covers 400 m². While they all have the same basic set of instruments,
they differ in material, construction, and character, as do the people who
make them sound. With majestic concentration they combine selective sonic
events into rhythmic lines and allow these to build into monochrome sound-
scapes. Subtle nuances and extremely dynamic contrasts grow out of this
collective percussion ritual. Fritz Hauser colours an ocean of sound where
once the winds of a blast furnace blew.

POINT LINE AREA EIN PERKUSSIONS- RITUAL FRITZ HAUSER

»Da der Punkt eine komplizierte Einheit ist, so lässt sich leicht vorstellen, welcher Sturm von Klängen bei immer weiterer Häufung von Punkten auf der Fläche sich entwickelt.«

Wassily Kandinsky
Punkt und Linie zu Fläche, 1923

Biografien

Der Schweizer Architekt **Andreas Boa Baumann** (*1953) studierte an der ETH Zürich bei Prof. D. Schnebli und G. Durisch. Er beschäftigt sich mit zeitgenössischer Architektur in verschiedensten Dimensionen und sucht in seiner Arbeit die Begegnung mit Kunstsparten wie Video, Malerei, Theater und Musik. Er ist Mitbegründer von Castel Burio in Costigliole d'Asti in Italien und organisiert Symposien und Aufführungen im Bereich europäischer Computer- und Videokunst.

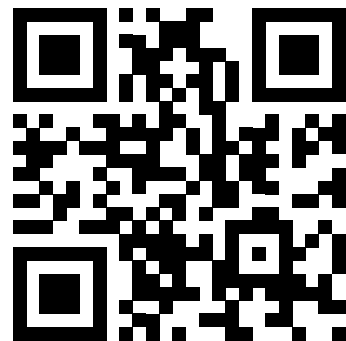
Lichtdesigner **Rolf Derrer** (*1948) war als technischer Leiter u.a. beim Theater am Neumarkt Zürich tätig und arbeitete mit Regisseur:innen wie Peter Brooks, Robert Wilson, Peter Stein, Ruth Berghaus, Yukio Ninagawa, Tadeuz Kantor zusammen. Er ist dem Welttheater in Einsiedeln, den Tellspielen Altdorf und dem Theaterspektakel Zürich langjährig verbunden. Er entwirft Lichtdesigns für Tanz, Konzerte, Musicals und TV, aber auch für Ausstellungen, Messen, Museen, Parks und Stadträume. Sein Schwerpunkt liegt im Bereich der inszenierten Architektur.

Béatrice Goetz (*1959) war Tänzerin bei MAJA LEX in Köln (1989–94) und beim Tanz Ensemble Cathy Sharp in Basel (1995–98). Als Regisseurin und Choreografin war sie im Jungen Haus am Theater Basel, für die Euro 08 in Basel und Wien, das Konzert Theater Bern, Theater Falle Basel tätig. 2015 erhielt sie den Schweizerischen Tanzpreis für bits C 128Hz mit der MIR Compagnie im Tanzwettbewerb »Aktuelles Tanzschaffen«. Sie ist Mitglied der Eidgenössischen Jury für den Schweizer Tanzpreis sowie Fachbereichsvorsitzende im Fachbereich Theater und Tanz für das Aargauer Kuratorium.

Fritz Hauser (*1953) entwickelt Solo-, Ensemble- und Chorprogramme für Schlagzeug und Perkussion, Klanginstallationen, Radiohörspiele sowie Musik zu Filmen und Lesungen. Spartenübergreifende Projekte verbinden ihn u.a. mit Barbara Frey, Kinsun Chan, Robert Müller, Boa Baumann und Brigitte Dubach. Fritz Hauser ist Kulturpreisträger 2012 der Stadt Basel und Kulturpreisträger Musik Basel-Landschaft 1996. Bei der Ruhrtriennale 2021 wird er in *Spettro* im Rahmen der MaschinenHausMusik in der Gebläsehalle solo zu erleben sein.

Herausgeberin Kultur Ruhr GmbH, Gerard-Mortier-Platz 1, 44793 Bochum
Geschäftsführung Barbara Frey, Dr. Vera Battis-Reese
Kontakt Tel.: +49 (0) 234 97483300, info@ruhrtriennale.de
Redaktion Dramaturgie und Künstlerisches Betriebsbüro der Ruhrtriennale
Übersetzungen David Tushingham
Art Direction / Design Maria José Aquilanti und Ann Christin Sievers
Satz / Layout Moritz Kappen, Sophie Schäfer
Druck und Herstellung Brochmann GmbH, Essen

Die Niciphone wurden freundlicherweise von der Firma LUNASON zur Verfügung gestellt.



ruhr3.com/point

Im Sinne der Nachhaltigkeit strebt die Ruhrtriennale in ihren produktionsbegleitenden Printprodukten eine größtmögliche Reduktion an.

Über den QR-Code finden Sie Zugang zu Künstler:innenbiografien und Fotos der Produktion sowie zu weiterführenden Materialien.

Gesellschafter und öffentliche Förderer



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR



schweizer kulturstiftung
pro-helvetia



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

RUHRTRIENNALE
FESTIVAL DER KÜNSTE — 2021